119. Die Athener und die griechische Sprache.

lie.

Dit ben Athenern verhielt es fich gang andere, ale mit ber andern Sauptmacht Griechenlands, ben Spartanern. Diefe letteren legten Alles auf Abhartung bes Leibes und auf ben Rrieg an und verachteten jede feinere Bilbung bes Beiftes. Die Athener maren amar auch in Leibegübungen und Rriegsfunft nicht gurud und baben oft außerordentliche Rriegsthaten ju Pand und zu Baffer ausgeführt. Go ichlugen z. B. im Jahr 490 vor Chr. ibrer 10,000 bei Marathon ein Seer von 110,000 Berfern, und gebn Jahre fpater murbe eine perfifche Flotte von 1000 Schiffen zumeift durch die Tapferfeit der Athener und Die Entidloffenheit ihres Rubrere Themiftoffes übermunden. Allein fie haben baneben auch einen großen Werth auf Die Ausbifdung ibres Beiftes gelegt. Daber ftanden benn auch bei ihnen bie Biffenichaften und Runfte in ber bochften Bluthe. In Athen waren Die größten Bhilosophen (Beltweisen), Dichter, Redner, Beididifdreiber, Maler, Bilobauer, Baumeifter, Mergte, und wer in folden Dingen etwas Rechtes lernen wollte, ber ging dorthin. Die Stadt Athen mar die berühmtefte unter allen Stadten Griechenlands, voll der berrlichften Tempel, Brachtgebande und Runftwerte aller Urt. Go gefchah es, daß auch nach ber Bluthezeit griechischer Biffen= Schaft und Runft, namentlich auch noch zu ber Beit, ba ber Apoftel Baulus nach Athen fam, Taufende von "Ausländern und Gaften" (Apoftelgefc. 17, 21.) dort zusammen tamen, um fich in Renntniffen und Runften zu vervollfommnen oder feine Lebensart zu lernen. Durch die Berfe ihres Beiftes aus der befferen Beit des Bolfes, durch ihr Nachdenfen über gottliche Dinge, über das, mas gerecht und gut fei, was mahr und weife, mas icon und ebel, mober und wie die Belt und Alles barinnen geworben, burch mufterhafte Runftwerte, burch ernfte und frobliche Dichtungen u. f. w. baben die Griechen überhaupt, und namentlich die Uthener, auf den Beift anderer Bolfer einen großen Ginflug ausgeubt und vermogen noch heute auf Beift und Gemuth veredelnd einzuwir= ten. Siegu trug auch ihre fcone, feingebildete Gprache, mit ber man jede Bewegung bes menichlichen Geiftes und herzens ausdruden fann, Bieles bei. Diefe Sprache hat fich noch por Chrifti Geburt in Die wichtigften gander ber gangen bamaligen Belt ausgebreitet. Befonders hatte ber Beereszug der Grieden unter Merander bem Groffen (feit 334 por Chr.) viel zur Berbreitung griechischer Bildung und Sprache im Morgenlande beigetragen. Ber in Rom um die Beit des Raifers Auguftus gebildet beigen wollte, ber mußte Griechifch tonnen. Die reichen Leute (und folder gab es Biele bafelbft) liegen fich Rindemagte aus Griechenland tommen, damit ihre Rinder von flein auf icon Briechifch lernen mochten. Go murbe bie griechische Sprache in Europa, Lefebuch. 17